ZUKUNFTS LEITFADEN

Der Weg in eine nachhaltige Wirtschaft. Für EPU und KMU.

Einleitung

Die Welt am Scheideweg

Der Klimawandel bedroht das Leben großer Teile unseres Planeten. Längst geht es nicht mehr darum, einzelne Elemente zu optimieren. Heute steht das Gesamtsystem aus Luft, Boden, Wasser, Fauna und Flora an der Kippe. Gleichzeitig geht die Schere zwischen armen und reichen Ländern immer weiter auseinander.

Während in den industrialisierten Zonen Konsum und Wachstum im Übermaß steigen und die Übersättigung zu immer stärker werdenden sozialen und ethischen Degenerationserscheinungen führt, besitzen die Menschen in unterentwickelten Zonen kaum genügend Ressourcen, um die grundlegenden Lebensbedürfnisse zu decken.

In dieser Situation braucht es enkelgerechte Lösungs-szenarien für den Umstieg in eine nachhaltige Wirtschaft. Speziell für EPU und KMU, die den überwiegend großen Teil unseres Wirtschaftssystems ausmachen, sind realistisch umsetzbare Modelle gefordert. Konzepte, die im nächsten Schritt auch auf größere Unternehmen übertragbar sind.

Im Projekt Wirtschaft für Morgen widmeten wir uns der Aufgabe, ein derartiges Modell zu entwickeln.

Das Ergebnis ist der Zukunftsleitfaden.

Die Sicht der Teilnehmenden

Ein Vorgriff, der zeigt, dass die Voraussetzungen für den erforderlichen Transformationsprozess besser als angenommen sind. Im Rahmen des Projekts wurde unter den rund 100 teilnehmenden Unternehmer*innen eine Umfrage durchgeführt, in der es um den Status quo zum Thema Nachhaltigkeit ging. Einige der überraschend positiven Ergebnisse →

2/3 aller Unternehmer*innen stellen den gesellschaftlichen Mehrwert über ein rein profitorientiertes Wirtschaftsverständnis

Nur mehr 11 % sehen die Erfüllung ökonomischer Ziele als zentral an

Mehr als 80 % haben einen positiven Zugang zum Thema Wirkungsmessung

Als entscheidende Voraussetzung für den guten Start eines Transformationsprozesses wird die emotionale und mentale Bereitschaft aller Beteiligten gesehen

Ehrlichkeit, Transparenz, Glaubwürdigkeit und Authentizität werden als fast gleichwertig zur Vertrauensbildung für nachhaltige Unternehmen gesehen

Eine „Wirtschaft der Menschlichkeit“ sehen viele der Teilnehmenden als erstrebenswerte Perspektive für die Zukunft, gemeint ist damit eine Wirtschaft, die den Unternehmer*innen und Konsument*innen, aber auch der Gesellschaft und Umwelt nutzt.

Die Stationen des Projekts

Das Projekt Wirtschaft für Morgen erstreckte sich über rund zwölf Monate. In diesem Zeitraum sollten gemeinsam mit den teilnehmenden Unternehmer*innen Methoden und Tools entwickelt werden, die es EPU und KMU ermöglichen, zukunftsfähig, ressourcenschonend und wirtschaftlich erfolgreich zu arbeiten. Der Weg dorthin führte über vier wesentliche Stationen.

1. Better World Café

Der Start erfolgte am 30. April 2021 mit dem Better World Café im Klima-Kultur-Pavillon in Graz. Hier erarbeiteten die Teilnehmer*innen an vier Tischen die Themen Sinnorientiertes Geschäftsmodell, Zukunftsfähige Strategien, Werteorientierte Transformation und Marketing 3.0 – Fair Communication und entwickelten dabei erste Strategieansätze.

2. Onlinebefragung

Zur Vertiefung der Ergebnisse fand im nächsten Schritt eine Onlinebefragung statt. Das gesammelte Material wurde anschließend aufgearbeitet und zur Grundlage für die Zukunftswerkstatt formuliert.

3. Zukunftswerkstatt

Die Zukunftswerkstatt fand am 10. September 2021 statt. In diesem Workshop wurden die Relevanz der erarbeiteten Lösungen überprüft und die sichtbaren Lösungsansätze weiterentwickelt.

4. Zukunftsleitfaden

Die Ergebnisse des gesamten Prozesses flossen schließlich in das Booklet Zukunftsleitfaden ein.

Der Weg in eine nachhaltige Wirtschaft

Wie sich ein nachhaltiges Wirtschaftssystem erreichen lässt, zeigt das dreistufige Modell, das als zentrales Ergebnis des Projekts Wirtschaft für Morgen gewertet werden kann. Es führt alle erforderlichen Elemente zusammen und veranschaulicht die Logik einer von Zukunftsfähigkeit geprägten Wirtschaft. Die Dynamik des Prozesses wird wesentlich davon geprägt, dass die drei Themen-Kreise von innen nach außen wirken.

Innerer Kreis: Sinn und Werte

Der innere Kreis steht für den grundlegenden Sinn und die daraus folgenden Werte einer unternehmerischen Tätigkeit. Sinn und Werte sind nicht nur für die Menschen im Unternehmen relevant, sondern wirken sich immer auch auf die Gesellschaft und Umwelt aus. Die treibende Kraft in diesem inneren Kreis ist die sogenannte intrinsische Motivation, die unternehmerische Tätigkeit langfristig und nachhaltig durchzuführen.

Mittlerer Kreis: Operative Ebene

Die konkrete unternehmerische Umsetzung der intrinsischen Motivation erfolgt in Form des Geschäftsmodells, der Strategischen Ziele und der Kommunikation. Diese drei operativen Bereiche sind inhaltlich eng miteinander verbunden und sollten in den wesentlichen Aussagen kongruent sein. Alle drei Bereiche beziehen sich auf den Sinn und die Werte des inneren Kreises und müssen daher in der praktischen Umsetzung die logische Folge der intrinsischen Motivation sein.

Äußerer Kreis: Wirkung und Transformation

Das Resultat unternehmerischen Wirkens ist der Nutzen für das Unternehmen und die Kund*innen, genauso aber auch für die Gesellschaft und die Umwelt. Diese positive Wirkung ist das Ergebnis des Transformationsprozesses im einzelnen Unternehmen. Bei entsprechender Wirkungsmessung und Darstellung kann sie aber auch als Best Practice Beispiel dienen und so zur Transformation ganzer Branchen und der Wirtschaft insgesamt beitragen.

Die Schritte in die Zukunft

Das dreistufige Modell für den Weg in eine nachhaltige Wirtschaft zeigt die Zusammenhänge der wesentlichen Bereiche unternehmerischen Wirkens. Es macht als zentrales Ergebnis des Projekts Wirtschaft für Morgen Orientierung möglich. Darüber hinaus wurden im Projekt die Arbeitsbereiche definiert, die zur Umsetzung des Konzepts erforderlich sind.

Das dreistufige Modell für den Weg in eine nachhaltige Wirtschaft und die hier gezeigten Arbeitsbereiche zeigen auf, welche Schritte in eine enkelgerechte Zukunft zu gehen sind. Um schneller in die Umsetzung zu kommen, enthält der Zukunftsleidfaden abschließend einen Fragenkatalog. Anhand der Antworten können die Unternehmer*innen leichter erkennen, auf welchem Status sie sich befinden und mit welchen Voraussetzungen sie in die Umsetzung gehen.

Sie finden die Fragen unter www.hdnw.at/zukunftsleitfaden

- **Neuen unternehmerischen Sinn finden**
- **Nachhaltige Strategien entwickeln**
- **Wirkungsmessungen anwenden**
- **Transformationsprozesse starten**
- **Neue Mindsets annehmen**
- **Sinnorientiertes Marketing einführen**
- **Faire Kommunikation umsetzen**

Nehmen Sie Kontakt mit der Nachhaltigkeit auf!

Für nähere Informationen zum Thema nachhaltiges Wirtschaften für EPU und KMU sowie dem Zukunftsleitfaden stehen wir gerne zur Verfügung.

Zur ersten Kontaktaufnahme
zukunftsleitfaden@hdnw.at

Nähere Informationen erhalten Sie
www.hdnw.at/zukunftsleitfaden

Partner*innen

onme

NW HD HAUS DER NACHHALTIGEN WIRTSCHAFT

primawera VERÄNDERUNGSMANAGEMENT UNTERNEHMENSENTWICKLUNG · TRAINING · COACHING

green market

Social Business Hub Styria

GW24 KOMMUNIKATIONSBERATUNG

Impressum
ONME mobiles Datenmanagement GmbH
Eckertstraße 7/1, 8020 Graz,
HDNW-Haus der nachhaltigen Wirtschaft eG
Himmelreichweg 37, 8044 Graz.
Grafik Design: Kathrin Pflegerl,
Text: H.Peter Friedl,
Fotografie: Adobe Stock.

gefördert von:

FFG Forschung wirkt.

fair NEWS

Dieses Druckwerk wurde ressourcenschonend produziert und inhaltlich nach den weiteren Bausteinen der Fair News erstellt: sachlich korrekt, geschlechtergerecht, diskriminierungsfrei und Barrieren abbauend.